



FEEL WOOD
PREMIUM FLOORING

VERLEGEANLEITUNG

3-Schicht-Parkett zur vollflächigen Verklebung oder schwimmenden Verlegung mit Klickverbindung.



ÖSTERREICHISCHES/EUROPÄISCHES PRODUKT

Stabil aufgebaut. Zeitlos schön.

♥ FEEL WOOD 3-Schicht-Parkett vereint natürliche Schönheit mit hoher Maßstabilität und moderner Aufbautechnik. Dank seines mehrlagigen Aufbaus eignet es sich ideal für anspruchsvolle Wohn- und Objektbereiche und überzeugt durch Langlebigkeit, Formstabilität und ein angenehmes Raumklima. Mit Ihrer Entscheidung für ein hochwertiges 3-Schicht-Parkett setzen Sie auf Qualität, die über viele Jahre hinweg Bestand hat.

Für ein optimales Ergebnis empfehlen wir eine fachgerechte Beratung sowie die Verlegung durch qualifiziertes Fachpersonal. Bitte lesen Sie diese Verlegeanleitung vor Beginn der Arbeiten sorgfältig durch.



Grundlegendes zur Verlegung

- 1. Parkett trocken, eben und vor Feuchtigkeit geschützt lagern.** Keine Lagerung auf frischem Estrich; Unterlagshölzer verwenden.
- 2. In Neubauten ist vor der Verlegung über mehrere Wochen ein ausreichender Luftaustausch** sicherzustellen (Fenster kippen). In der Übergangszeit und im Winter ist zu heizen und regelmäßig zu lüften. Das geforderte Raumklima ist auch in ungenutzten Räumen einzuhalten.
- 3. Verpackung erst unmittelbar vor Verlegebeginn öffnen.**
- 4. Parkett als feuchteempfindliches Naturprodukt** reagiert auf erhöhte Raumluftfeuchte mit Quellung. Verlegetemperatur ≥ 18 °C, relative Luftfeuchte ≤ 65 %.
- 5. Feuchteintensive Ausbaurbeiten** (z. B. Fliesen-, Maler-, Tapezier- und Putzarbeiten) müssen vor der Verlegung vollständig abgeschlossen sein.
- 6. Zur Sicherstellung eines homogenen Erscheinungsbildes** sind die Dielen gleichzeitig aus mehreren Paketen zu entnehmen und zu verlegen.
- 7. Naturbedingte Farb- und Strukturabweichungen** sind materialtypisch und stellen keinen Reklamationsgrund dar.
- 8. Riemen vor der Verlegung auf Mängel prüfen.** Für bereits verlegte Ware besteht kein Reklamationsanspruch.
- 9. Bei schwimmender Verlegung** ist zum Schutz vor aufsteigender Feuchtigkeit eine 0,2 mm Polyethylen-Dampfbremse vollflächig zu verlegen (Überlappung ca. 20 cm, Folienrand an aufgehenden Bauteilen hochziehen).

Eine detaillierte
Verlegeanleitung finden
Sie auch auf unserer
Website



feelwood.at

Die richtige Vorbereitung

Verlegevorbereitung und Untergrundanforderungen

Eine fachgerechte Verlegung setzt einen geeigneten und sorgfältig vorbereiteten Unterboden voraus. Zulässige Untergründe sind Zement- und Anhydridestriche, Gussasphalt sowie fußbodentaugliche Holzwerkstoff- oder Trockenestrichplatten.

Der Unterboden muss eben, trocken, sauber, fest und rissfrei sein. Diese Anforderungen sind vor der Verlegung zu prüfen und zu dokumentieren. Die zulässige Ebenheitsabweichung beträgt maximal 3 mm auf 1.000 mm Messlänge. Verschmutzungen, Farb-, Putz- und Mörtelreste sind mechanisch zu entfernen, Öl- und Fettrückstände abzuschleifen. Estrichrisse sind mit Estrichklammern und Epoxidharz fachgerecht zu schließen.

Restfeuchte und Verlegereife

- Estriche müssen belegreif sein (Restfeuchte gemäß ÖNORM, z. B. CM-Messung).
- Bei Fußbodenheizung gelten zusätzliche Anforderungen (Heizprotokoll!).

Die zulässige Restfeuchte beträgt laut ÖNORM bei Zementestrichen max. 1,8 CM-% mit Fußbodenheizung bzw. 2,0 CM-% ohne, bei Anhydridestrichen max. 0,3 CM-% mit bzw. 0,5 CM-% ohne Fußbodenheizung.

Die Verlegereife ist mittels CM-Messung oder KRL-Methode (z. B. HM-Box) zu bestimmen und zu protokollieren. Maßgeblich sind die geltenden Normen und Herstellerangaben. Einheitliche Grenzwerte für die KRL-Methode bestehen aufgrund unterschiedlicher Estrichzusammensetzungen nicht.

Die Estrichfestigkeit ist mittels Gitterritzprüfung zu kontrollieren. Scharfkantige Ritzungen zeigen eine ausreichende Festigkeit. Vorgaben bei Fußbodenheizung sind gesondert zu beachten.

Raumklima und Holzverhalten

- Raumtemperatur: mindestens 18 °C
- Oberflächentemperatur des Untergrunds: mindestens 15 °C
- Relative Luftfeuchte: 40–60 % (zulässig bis max. 65 %)
- Das Raumklima muss nicht nur während der Verlegung, sondern auch mehrere Tage davor und danach eingehalten werden. Bei Bedarf sind Luftbefeuchter, Luftentfeuchter oder gezieltes Stoßlüften einzusetzen.

Holz ist ein feuchteaufnahmefähiges Naturprodukt und reagiert auf Veränderungen der Raumluftfeuchte mit Quellen und Schwinden. Bei relativer Luftfeuchtigkeit über 65 % bzw. unter 30 % können sichtbare Dimensionsänderungen auftreten.

Das Parkett wird mit einer Holzfeuchte von $7 \pm 2 \%$ ausgeliefert, entsprechend einem Raumklima von 30–65 % relativer Luftfeuchtigkeit bei 18–24 °C.

Lichteinwirkung

Holz unterliegt einer natürlichen Farbveränderung durch Lichteinfluss. Diese führt zu einer Intensivierung der Holzfarbe und einer harmonisch-eren Gesamtoptik. Die stärkste Veränderung tritt in den ersten Wochen nach der Verlegung auf.

Schwimmende Verlegung mit Klickverbindung



1. Legen Sie eine geeignete Trittschall-dämmung vollflächig, stoßfrei und ohne Überlappung auf den sauberen, verlegereifen Unterboden. Die Verlegung erfolgt schwimmend, die Dielen werden leimlos verriegelt.



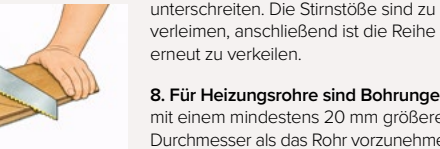
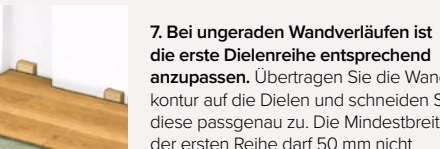
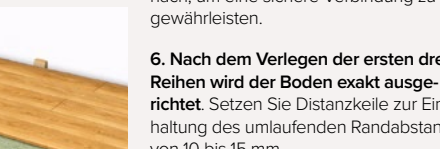
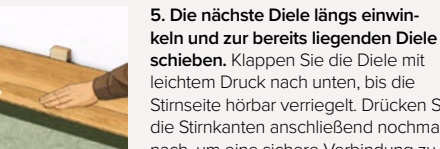
2. Beginnen Sie die Verlegung in der linken Raumecke mit der Federseite zur Wand. Der exakte Wandabstand wird nach dem Verlegen der ersten drei Reihen eingestellt.



3. Fügen Sie die zweite Diele von oben in die erste ein und drücken Sie diese nach unten, bis die Verriegelung hörbar einrastet. Achten Sie auf eine durchgehend gerade Ausrichtung. Verlegen Sie die gesamte erste Reihe entsprechend.



4. Die letzte Diele der ersten Reihe ist unter Berücksichtigung des erforderlichen Randabstands (10 - 15 mm) zuzuschneiden. Beginnen Sie die zweite Reihe mit dem Reststück der ersten Reihe. Der Stirnversatz darf 50 cm nicht unterschreiten.

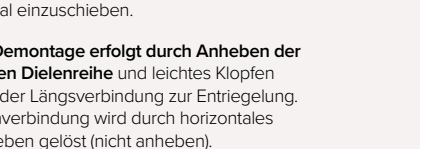
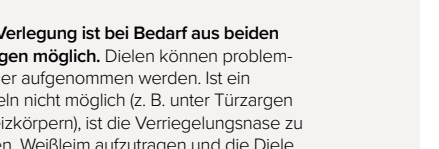
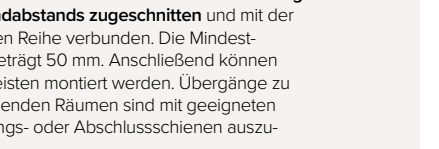
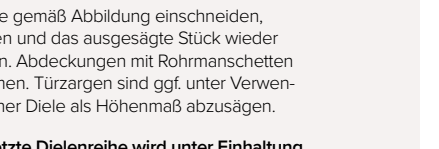


5. Die nächste Diele längs einwinkeln und zur bereits liegenden Diele schieben. Klappen Sie die Diele mit leichtem Druck nach unten, bis die Stirnseite hörbar verriegelt. Drücken Sie die Stirnkanten anschließend nochmals nach, um eine sichere Verbindung zu gewährleisten.

6. Nach dem Verlegen der ersten drei Reihen wird der Boden exakt ausgerichtet. Setzen Sie Distanzkeile zur Einhaltung des umlaufenden Randabstands von 10 bis 15 mm.

7. Bei ungeraden Wandverläufen ist die erste Dielenreihe entsprechend anzupassen. Übertragen Sie die Wandkontur auf die Dielen und schneiden Sie diese passgenau zu. Die Mindestbreite der ersten Reihe darf 50 mm nicht unterschreiten. Die Stirnstöße sind zu verleimen, anschließend ist die Reihe erneut zu verkeilen.

8. Für Heizungsrohre sind Bohrungen mit einem mindestens 20 mm größeren Durchmesser als das Rohr vorzunehmen.



Die Diele gemäß Abbildung einschneiden, einsetzen und das ausgesägte Stück wieder anleimen. Abdeckungen mit Rohrmanschetten vornehmen. Türzargen sind ggf. unter Verwendung einer Diele als Höhenmaß abzusägen.

9. Die letzte Dielenreihe wird unter Einhaltung des Randabstands zugeschnitten und mit der vorletzten Reihe verbunden. Die Mindestbreite beträgt 50 mm. Anschließend können Sockelleisten montiert werden. Übergänge zu angrenzenden Räumen sind mit geeigneten Übergangs- oder Abschlusschienen auszuführen.

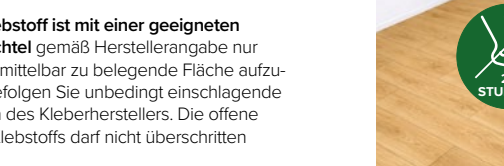
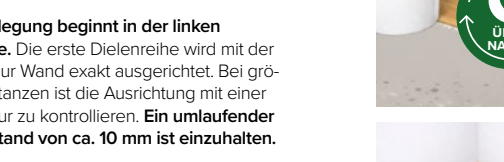
10. Die Verlegung ist bei Bedarf aus beiden Richtungen möglich. Dielen können problemlos wieder aufgenommen werden. Ist ein Einwinkeln nicht möglich (z. B. unter Türzargen oder Heizkörpern), ist die Verriegelungsnase zu entfernen, Weißleim aufzutragen und die Diele horizontal einzuschieben.

11. Die Demontage erfolgt durch Anheben der gesamten Dielenreihe und leichtes Klopfen entlang der Längsverbindung zur Entriegelung. Die Stirnverbindung wird durch horizontales Verschieben gelöst (nicht anheben).

Vollflächige Verklebung

Wir empfehlen, die vollflächige Verklebung von Parkett durch einen Fachbetrieb ausführen zu lassen. Bei eigenständiger Verlegung sind die Hinweise zur Verlegevorbereitung sowie die nachfolgenden Verlegetipps zwingend zu beachten.

Abhängig von der Beschaffenheit des Unterbodens sind Vorbehandlungen wie Voranstriche oder Spachtelungen gemäß den Herstellerangaben erforderlich. Der Estrich muss eine ausreichende Festigkeit aufweisen. Es dürfen ausschließlich Klebstoffe verwendet werden, die ausdrücklich für die vollflächige Verklebung von Fertigparkett freigegeben sind. Empfohlen werden emissionsarme Klebstoffe mit Umweltzeichen Typ I oder EMICODE EC1 bzw. gleichwertiger Klassifizierung. Die Verarbeitungsrichtlinien des jeweiligen Klebstoffherstellers sind strikt einzuhalten.



3. Das Parkett wird in das Klebstoffbett eingelegt und gleichmäßig angedrückt, um eine vollflächige Benetzung zu gewährleisten. Klebstoffreste auf der Oberfläche sind sofort zu entfernen.

Für die weitere Verlegung beachten Sie bitte die Verlegeanleitung der Klickverbindung, siehe „Schwimmende Verlegung“.

4. Nach dem Verkleben der ersten drei Reihen sollte der Klebstoff über Nacht abbinden. Die weitere Verlegung erfolgt frühestens am Folgetag.

5. Zur Sicherstellung einer optimalen Kleberaushärtung darf das fertig verlegte Parkett mindestens 24 Stunden nicht betreten oder belastet werden.

Ergänzend sind die jeweils gültigen Normen, Richtlinien sowie die Anweisungen des Kleberherstellers einzuhalten.